

ORANGERIE DAS MANIFEST

Die erste Orangerie, eine Galerie der Fakultät Gestaltung der HS Augsburg, war ein Experiment. Die Macher dieses Experimentes kreierten sich ihren eigenen Kultur- und Kunstkontext und loteten die Grenzen des Machbaren aus. Seit ihrem tragischen Ende im Sommer 2008 blieb sie denen, die sie noch miterlebten, als Bastion der Augsburger Off-Kultur und Ort der künstlerischen Verständigung, lebhaft im Gedächtnis. Die Orangerie-Aktivist*innen werden heute noch wehmütig, wenn sie an die Veranstaltungen und die damit verbundene „gute, alte Zeit“ denken und so manches Tränchen wurde in dieser Erinnerung verdrückt. Erfreulich und ehrenwert!

Damit ist jetzt ein für alle mal Schluss! Die Wehmut muss im Angesicht einer kulturellen Zukunft Augsburgs zu Gunsten der Vorfreude auf das, was noch kommen kann, weichen. Aus den Trümmern der Orangerie entsteht der Orangerie e.V. als Zeichen für die Erhaltung dieser alten Werte und Gepflogenheiten, unter altem Namen firmierend, aber mit frischem Elan und einem neuen Konzept.

Der Orangerie e.V. ist ein eingetragener und anerkannt gemeinnütziger Verein, gegründet von Alumni und Studenten der HS, ehema-

ligen Orangerie-Aktivist*innen, Künstler*innen und Kulturschaffenden in Augsburg. Sein langfristiges Ziel ist es der Augsburger Kunst und Kulturszene eine größere Öffentlichkeit zu generieren und ihren Akteuren eine Infrastruktur zu bieten, ohne den bürokratischen und kommerziellen Overhead, unkompliziert Projekte und Veranstaltungen realisieren zu können. Auch Künstler*innen aus anderen Teilen der Welt sind Teil dieser Zielgruppe. Augsburg soll als Kulturzentrum, auch über die Grenzen der Stadt hinaus, nachhaltig etabliert und geprägt werden. In diesem Sinne ist die Orangerie auch ein Netzwerk das ein physischer und geistiger Raum für Kreative sein möchte.

Dies ist nur möglich, wenn der Verein einerseits Offenheit gegenüber neuen und anderen Kulturformen beweist, andererseits aber einen hohen künstlerischen Anspruch sicherstellt. Eine gewisse Transparenz muss hierbei gewahrt werden um Partizipation zu fördern, unkommerzielle und ehrliche Angebote attraktiv zu machen und kreative und andersartige Herangehensweisen an Kultur zuzulassen. Dabei ist die Ausdrucksform egal, von Undergroundkunst und Streetart bis hin zu etablierter Akademie Kunst kann jede Ausdrucksform einen Platz in der Orangerie finden.